

GEHÖRSCHUTZ



GEHÖRSCHUTZ

Allgemeines

Entsprechend der Lärm- und Vibrationsarbeitsschutzverordnung (Lärm, Vibrations- ArbSchV) sind die maximal zulässigen Expositionswerte einzuhalten.

Durch die Einführung dieser Expositionsgrenzen, die maximale Schalldruckpegel unter Berücksichtigung des Gehörschutzes vorschreiben, sind Unterweisungen noch wichtiger geworden.

Es ist bekannt, dass die im Labor gemessene und auf der Verpackung abgedruckte Dämmung im Allgemeinen in der Praxis nicht erreicht wird.

Dies ergibt sich meist daraus, dass Fehler bei der Benutzung gemacht werden. Diese Fehler reduzieren die wirksame Schalldämmung des Gehörschutzes.
Dem soll durch geeignete Unterweisung begegnet werden.

GEHÖRSCHUTZ

Kapselgehörschutz

Bei der Verwendung von Kapselgehörschutz kann es zur Verringerung der Schutzwirkung insbesondere durch folgende Einflüsse kommen:

- veraltete oder durch Benutzung beschädigte Dichtungskissen
- durch Lagerung verformte oder ausgehärtete Dichtungskissen
- dichtes Kopfhaar
- Ohringe oder Ähnliches
- gleichzeitiges Tragen einer Brille oder Schutzbrille (insbesondere mit dicken Bügeln)
- gleichzeitiges Benutzen von Atemschutzmasken
- Vertauschen der Kapseln rechts/links oder oben/unten bei spezifischer Konstruktion
- Tragen der Kopfbügel nicht über dem Kopf, sondern im Nacken oder unter dem Kinn
- Verwendung eines ungeeigneten Arbeitsschutzhelmes bei Schutzhelm/Kapselgehörschutz-Kombination
- Alterung des Bügels



GEHÖRSCHUTZ

Gehörschutzstöpsel

Fehler, die durch Training vermieden werden können, sind:

- Ungenügendes Zusammenrollen bzw. Drücken von vor Gebrauch zu formenden Stöpseln
- ungenügend tiefes Einsetzen der Stöpsel in den Gehörgang
- zu kurzes Halten des Stöpsels nach dem Einsetzen
- dem Gehörgang nicht angemessene Größe der Stöpsel

GEHÖRSCHUTZ

Gehörschutzstöpsel

Speziell trainiert werden muss das Einsetzen von Gehörschutzstöpseln.
Dabei sollte man wie folgt vorgehen:

Gehörschutzstöpsel aus Schaumstoff müssen vor dem Einsetzen in den Gehörgang durch Drücken oder Drehen zwischen den Fingerspitzen zu einer dünnen Rolle geformt werden.

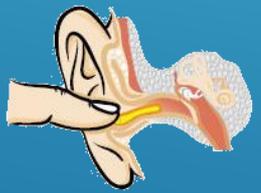
GEHÖRSCHUTZ



Der gerollte Gehörschutzstöpsel muss sofort in den Ohrkanal eingesetzt werden. Nur so kann man ihn mit geringem Durchmesser richtig positionieren.



Gehörschutzstöpsel lassen sich besser in den Ohrkanal einführen, wenn dieser durch Ziehen am Ohr begradigt wird.



Nach dem Einsetzen in den Gehörgang ist der Stöpsel mit dem Finger zu fixieren.



Das Fixieren soll so lange fortgesetzt werden, bis sich der Stöpsel vollständig an den Gehörgang angelegt hat (mindestens 30 Sekunden, besser ein bis zwei Minuten bzw. nach Herstellerangaben). Nur so lassen sich die vom Hersteller angegebenen Dämmwerte erreichen.

GEHÖRSCHUTZ

Jetzt wünschen wir Euch viel Erfolg
beim Beantworten der Fragen

Christof Brodale (AMS)